

## DAS SPIELZEUG (LE JOUET)

Ein Milliardär und sein kleiner Sohn schlendern durch ein Kaufhaus, um ein Geschenk auszusuchen. Die Wahl des Jungen fällt auf einen armen Journalisten, der ihm zur Verfügung stehen muss und sein Spielzeug wird. Da er sich mit dem launischen Jungen anfreundet, versucht er, ihn vor der grausamen Macht seines Vaters zu retten. Ein echter Klassiker des Kinderfilms!

**Regisseur**

Francis Veber

**Land**

Frankreich

**Jahr**

1976

**Dauer**

95 Minuten

**Alter**

Vorgeschlagen ab 8 Jahren (4H-7H)

**Originalversion**

Französisch

Deutsche Untertitel oder Simultanlesung auf Deutsch.

PIERRE  
RICHARDMICHEL  
BOUQUET

# LE JOUET

UN FILM ÉCRIT & RÉALISÉ PAR  
FRANCIS VEBER

# Impressum

---

## Eine Zusammenarbeit FIFF - e-media



*Planète Cinéma*, das Schulprogramm des FIFF, arbeitet mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und [e-media.ch](http://e-media.ch) bei der Erstellung von pädagogischen Arbeitsblättern zusammen.

Seit über 20 Jahren bietet *Planète Cinéma* Schülern und Studenten aller Altersstufen, von der Grundschule bis zur Hochschule, die Möglichkeit, an Vorführungen von speziell für sie ausgewählten, selten gezeigten Filmen teilzunehmen, um ihnen die Vielfalt der internationalen Filmkultur näher zu bringen.

<https://www.fiff.ch/de/schulen>

### Redaktion

Karteikarte erstellt von **Laure Cordonier**,  
Doktorandin in Filmwissenschaften.

Übersetzung aus dem Französischen von Linus Kessler.

Februar 2022.



## Pädagogische Ziele

- Filmgenres unterscheiden und definieren
- Erkennen und Benennen von Wendepunkten in der Erzählung
- Phantasie beim Erfinden von Dialogen zeigen

## Relevante Disziplinen und Themen

### Geistes- und Sozialwissenschaften, Geografie

---

Erkennen der Beziehungen zwischen menschlichen Aktivitäten und der Organisation des Raums

→ LP RZG.7.1

Sich in der Praxis Forschungsinstrumente und -praktiken aneignen, die für die Problematik der Geistes- und Sozialwissenschaften geeignet sind.

→ LP RZG.8.2

### Kunst

---

Vergleich und Analyse verschiedener künstlerischer Werke

→ LP BG.1.A.2

### Allgemeine Bildung (AB) - Interdependenzen

---

Analyse einiger Folgen, hier und anderswo, eines globalisierten Wirtschaftssystems...

→ LP BG.3.A.1

### Digitale Bildung

---

Medieninhalte analysieren und bewerten, indem die Zusammensetzung verschiedener Medieninhalte untersucht wird, um die Dimensionen derer Botschaften zu bewerten.

→ LP MI.1.1

## Zusammenfassung

François Perrin ist seit siebzehn Monaten arbeitsloser Journalist, als er sich bereit erklärt, für *France Hebdo* zu arbeiten, eine Zeitung, die von dem temperamentvollen Multimilliardär Pierre Rambal-Cochet geleitet wird. Bei einer Reportage in einem Spielzeugladen, der seinem berühmten Chef gehört, wird François von dem verzogenen Eric, dem einzigen Sohn Rambal-Cochets, entdeckt. Eric, der sich über François' wiederholte Ungeschicklichkeit amüsiert, befiehlt, dass der Journalist soll zu seinem Spielzeug werden.

Da François seine frisch erworbene Stelle bei der Zeitung behalten will, akzeptiert er schließlich, von dem Kind instrumentalisiert zu werden, und wird Teil des Spielzimmers von Eric Rambal-Cochet. Doch wie lange wird sich der Journalist von Eric's Launen erniedrigen lassen?

*Das Spielzeug* (1976) ist der erste Film von Francis Veber, einem Regisseur, der für Kultkomödien wie *Der Hornochse und sein Zugpferd* (1981) oder *Dinner für Spinner* (1998) bekannt ist. Der Film markiert auch die erste Zusammenarbeit zwischen dem Regisseur und dem Schauspieler Pierre Richard, die sich auch in späteren Filmprojekten wiederfinden sollten.



## Warum Sie Das Spielzeug mit Ihren Schülern sehen sollten

Der 1976 erschienene Film *Le Jouet* kann den Schülern die Gelegenheit bieten, das französische Kino einer anderen Epoche zu entdecken, mit allem, was dies in Bezug auf die Darstellung der im Film inszenierten Gesellschaft (Büros, Mode, Bourgeoisie, Sprache), bedeutet.

*Le Jouet* ist eine Komödie, die ernste soziopolitische Themen behandelt, aber dennoch einen komödiantischen Ton anschlägt. In diesem Sinne steht der Film unter dem Einfluss des *Slapstick*, einem Genre, das sich durch körperbetonten, manchmal absurden Humor auszeichnet und vor allem durch Werke von Buster Keaton, Charlie Chaplin oder dem Duo Laurel und Hardy bekannt geworden ist. Das *Slapstick*-Genre wird oft durch eine besonders ausdrucksstarke schauspielerische Leistung verkörpert, wie z. B. hier von Pierre Richard in seiner Rolle als ungeschickter Journalist. Im Abschnitt "Mehr zum Thema" finden Sie eine Reihe von Filmen aus dem *Slapstick-Genre*, die mit einigen Szenen aus Francis Vebers Film verglichen werden könnten.

Dieser humorvolle Tonfall sowie das Gespann aus François Perrin und dem Jungen werden ein junges Publikum leicht ansprechen. Außerdem wird der Humor des Films, der sich nicht auf die Merkmale des *Slapsticks* beschränkt, sondern verschiedene Formen annimmt (Spiel mit der Sprache, Situationskomik usw.), von den Schülern wahrscheinlich unterschiedlich empfunden werden. Diese Unterschiede können zu fruchtbaren Diskussionen innerhalb der Klasse führen.

Schließlich kann das hohe Tempo der filmischen Erzählung, die innerhalb von eineinhalb Stunden eine Vielzahl von Ereignissen und Wendungen zeigt, zu verschiedenen Aktivitäten führen, die auf der Erzählung basieren.

# Pädagogische Ansätze

## Vor dem Film

---

### A. DAS PLAKAT

In dieser Einstiegsaktivität wird das Filmplakat hinterfragt.

1. Zeigen Sie der ganzen Klasse das Werbeplakat für den Film (siehe **Anhang 1**).
2. Identifizieren Sie die Hauptelemente, die das Poster strukturieren, und betonen Sie dabei seine Besonderheiten :
  - Es handelt sich um eine Zeichnung (und nicht um eine Fotografie).
  - Komposition der Zeichnung: Die Zeichnung zeigt einen blonden Mann, der in der Hocke sitzt und mit einem eher belustigten Ausdruck in Richtung des Betrachters blickt. Der Mann ist von Band umgeben, das auf seinem Schoß eine Schleife bildet. Außerdem steckt ein Schmetterlingsschlüssel / Aufziehschlüssel in seinem Rücken.
3. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, anhand dieses Posters den "Pitch" (= das allgemeine Thema, die Thematik) des Films abzuleiten. Es kann eine Verbindung zwischen dieser eigenartigen Zeichnung und dem Titel "*Le Jouet*" (*Das Spielzeug*) hergestellt werden. Diese Verbindung könnte auf der Sinnebene auf die Instrumentalisierung der abgebildeten Figur als Objekt hinauslaufen.
4. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler abschließend, anhand des Plakats das Genre des Films zu erraten. Der Ausdruck der gezeichneten Figur, aber auch ihre Inszenierung (instrumentalisiert als Spielzeug) sowie der Titel des Films sind allesamt Hinweise darauf, dass es sich um eine Komödie handelt. Man könnte auch denken, dass es sich um einen Kinderfilm handelt (aufgrund der Zeichnung).
5. Vergleichen Sie das Plakat von Vebers Film mit dem Plakat einer neueren französischen Komödie. **Anhang 2** zeigt das Plakat für den Film *OSS 117: Alarmstufe Rot in Schwarzafrika* (Nicolas Bedos, 2021) und kann den Vergleich erweitern. Dieses Plakat weist mehrere Ähnlichkeiten mit dem Plakat für den Film *Le Jouet* auf. Zunächst einmal handelt es sich auch hier um eine Zeichnung (und nicht um eine Fotografie). Darüber hinaus sind die verwendeten Farben ebenfalls sehr kräftig, was zum fröhlichen, leichten Register der Komödie beiträgt. Eine Figur ist im Vergleich zum Rest des Plakats besonders hervorgehoben (es handelt sich um den Schauspieler Jean Dujardin, der die Titelrolle des Films spielt). Wie die Figur von Pierre Richard auf dem Poster von Vebers Film lächelt auch die gezeichnete Figur, die Dujardin darstellt, was einen weiteren Hinweis darauf schafft, dass der Film dem Genre der Komödie zuzuordnen ist.

### B. KOMIK IM FILM

Diese zweite Aktivität vor dem Film zielt darauf ab, das Genre der Komödie für das junge Publikum einzuführen und zu definieren.

1. Die Lehrkraft bittet die Schülerinnen und Schüler, verschiedene Filmgenres aufzuzählen, die sie in die linke Spalte ("Filmgenres") einer für die ganze Klasse sichtbaren Tabelle einfügt.

2. In einem zweiten Schritt isoliert die Klasse Merkmale, die die verschiedenen Genres definieren.

Filmgenres	Hauptmerkmale
Abenteuerfilm	Körperliche Aktion, Spannung usw.
Horrorfilm	Monster aller Art, schwer anzusehende Szenen usw.
Romantische Komödie	Gefühlsbeziehung zwischen Charakteren, Eifersucht, Heirat usw.
Kriminalfilm	Anwesenheit von Inspektoren und Banditen, Morde, Gefängnisse usw.
Komödie	Szenen, die das Publikum zum Lachen bringen (Ungeschicklichkeit, Humor in den Dialogen, unpassende Situationen usw.).
Musicals	Gesungene Szenen, wichtige Präsenz von Musik etc.
Science-Fiction, Fantasy	Oft futuristische oder unrealistische Schauplätze. Erfindungen von Welten und / oder Techniken, Technologien.

- Nach der gemeinsamen Erstellung der Tabelle kann die Lehrkraft eine kurze Umfrage durchführen, welches Genre von den Schülerinnen und Schülern am meisten geschätzt wird.
- Die Lehrkraft weist darauf hin, dass *Le Jouet* dem Register der **Komödie** zuzuordnen ist. Er/sie kann hinzufügen, dass der Hauptdarsteller des Films (Pierre Richard) sich häufig des Registers der Komik bedient und in den 1970er und 1980er Jahren sehr erfolgreich war. Es sei darauf hingewiesen, dass einige andere Filme von Francis Veber mit Pierre Richard wie *Der Hornochse und sein Zugpferd* (1981) oder *Die Flüchtigen* (1986) ebenfalls ein junges Publikum ansprechen könnten.
- Die Lehrkraft macht die Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam, im Film die verschiedenen Merkmale der Komödie zu erkennen (Tollpatschigkeit, unpassende Erzählsituationen, Übertreibungen, ausdrucksstarkes Spiel der Schauspieler usw.).

## Nach dem Film

---

### A. DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN FRANÇOIS UND ERIC

Diese erste Nachbetrachtungsaktivität zielt darauf ab, die wichtigsten Etappen der Beziehung zwischen François und Eric chronologisch in die filmische Erzählung einzuordnen. In einem zweiten Schritt wird den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagen, diese Sequenzen zu benennen.

1. Bevor die eigentliche Aktivität beginnt, unterscheidet die Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schülern die Hauptfiguren (die wichtigsten, am häufigsten auf der Leinwand zu sehen) und die Nebenfiguren des Films. Diese Unterscheidung ermöglicht es, François und Eric von den übrigen Figuren zu isolieren.

2. Die Lehrkraft teilt **Anhang 3** an jeden Schüler/jede Schülerin aus.

3. Falls nötig, liest die Lehrkraft die Aufgabenstellung des Anhangs vor und präzisiert sie für die gesamte Klasse.

4. Während des Austauschs (die Antworten und Vorschläge finden sich in **Korrektur 3**) kann eine Diskussion über die Beziehung zwischen den beiden Figuren mit der ganzen Klasse geführt werden.

Vorschläge für Fragestellungen :

- Beschreibt in wenigen Worten das Leben und die Persönlichkeit von François und Eric. **François ist Journalist (er war lange Zeit arbeitslos). Er ist verheiratet, hat aber keine Kinder. Er ist sehr ungeschickt. Eric ist ein von seinem Vater sehr verwöhntes Kind. Er ist launisch, frech und intelligent.**

- Wie ist die Beziehung zwischen François und Eric zu Beginn des Films? **Zu Beginn des Films betrachtet Eric François wirklich als sein Spielzeug (er beschließt übrigens, ihn in "Julien" umzunennen).**

- Wie hat sich ihre Beziehung am Ende des Films entwickelt? **Nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden eine Freundschaft. François gelingt es, Eric bewusst zu machen, dass sein Vater seine Macht und seinen Reichtum missbraucht.**

### B. DIE REPLIKEN DES FILMS

In dieser Aktivität geht es darum, Textstellen den Charakteren zuzuordnen, die sie im Film sprechen. Die Übung ist nicht einfach, aber die Schülerinnen und Schüler können ihr Gedächtnis als Zuschauerinnen und Zuschauer nutzen, um Schlussfolgerungen zu ziehen. Auch die Tatsache, dass sie zu zweit arbeiten, wird die Übung erleichtern. Außerdem könnte die Lehrkraft zusätzliche Hinweise geben.

1. Die Lehrkraft stellt Schülerduos aus der Klasse zusammen.

2. Jedes Duo erhält **Anhang 4**.

3. Falls nötig, liest die Lehrkraft die Aufgabenstellung des Anhangs vor und präzisiert sie für die gesamte Klasse.

4. Jedes Duo gibt den richtigen Text zu jeder abgebildeten Person wieder und beantwortet die drei Fragen unter den Bildern.

5. Gemeinsamer Austausch mit der gesamten Klasse (die Antworten finden Sie in **Korrektur 4**).

### **C. STELL DIR DAS VOR!**

Diese letzte Aktivität fordert den kreativen Geist und die Schreibfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler heraus, indem sie ihnen vorschlägt, sich anhand der Schlusseinstellung des Films einen Text auszudenken.

1. Die ganze Klasse erinnert sich an das Ende des Films. [Nach mehreren Versuchen gelingt es Eric, François zu erreichen, und er springt ihm in die Arme. Der Film endet mit einer Mittelaufnahme der beiden Personen, die sich umarmen.](#)

2. Die Lehrkraft bildet aus der Klasse Gruppen von 4-5 Schülerinnen und Schülern.

3. Jede Schülergruppe erhält **Anhang 5**. Die Lehrkraft kann noch darauf hinweisen, dass diese Einstellung im Film keine Dialoge enthält (sie kommt vor dem Abspann).

4. Falls nötig, liest die Lehrkraft die Aufgabenstellung des Anhangs vor und präzisiert sie für die gesamte Klasse.

5. Die Schülergruppen erfinden einige Zeilen Dialog zwischen den beiden Figuren.

6. Die Lehrerin/der Lehrer schlägt Freiwilligen vor, den erfundenen Dialog vor der Klasse zu spielen.

## Mehr zum Thema

1. Definitionen der verschiedenen Filmgenres [FR]:

<https://www.ouest-france.fr/culture/cinema/quels-sont-les-genres-cinematographiques-24c805da-b4c8-11eb-b617-49ac21059b35>

2. Filme, die zum komischen Genre des *Slapsticks* gehören:

<https://www.youtube.com/watch?v=o1PQnRqwkGI> (*Charlot patine*, Charlie Chaplin, 1916)

<https://www.youtube.com/watch?v=hHo1cvbDlpA> (*One Week*, Buster Keaton, 1920)

<https://www.youtube.com/watch?v=V-XZWZVVhvQ> (*Safety Last*, Harold Lloyd, 1923)

3. Filmtrailer [FR]:

[https://www.youtube.com/watch?v=m0\\_kRs7i7zo](https://www.youtube.com/watch?v=m0_kRs7i7zo)

4. Archivartikel über die Dreharbeiten zum Film [FR]:

<https://www.ina.fr/ina-eclair-actu/1976-sur-le-tournage-du-film-le-jouet-de-francis-veber>

5. Filmkritik [FR]:

<https://www.avoir-alire.com/le-jouet-francis-veber-critique>

## Anhang 1: Das Filmplakat

RENN PRODUCTIONS présente

**PIERRE RICHARD**

MICHEL BOUQUET

dans

un film écrit et réalisé par  
**FRANCIS VEBER**



# LE JOUET

avec

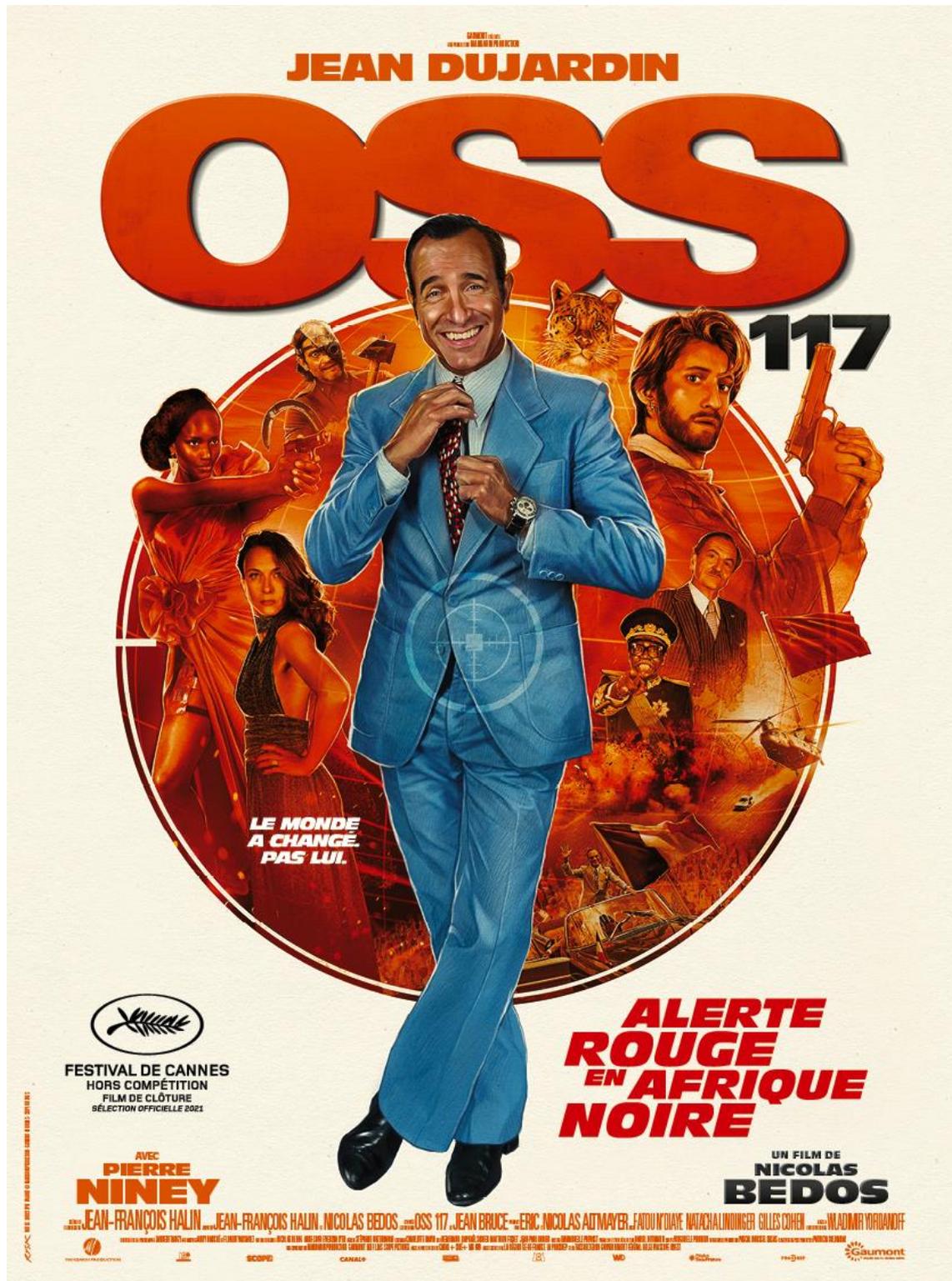
FABRICE GRECO · JACQUES FRANÇOIS · DANIEL CECCALDI  
CHARLES GERARD avec la participation de MICHEL AUMONT  
SUZY DYSON · GERARD JUGNOT

Scénario original et dialogue de FRANCIS VEBER · Musique de VLADIMIR COSMA

Producteur délégué RENN PRODUCTIONS · Directeur de Production PIERRE GRUNSTEIN · Décor BERNARD EVEIN · Directeur de la Photographie ETIENNE BECKER

Une coproduction FIDELINE FILMS · EFVE FILMS · ANDREA FILMS · RENN PRODUCTIONS · Distribue par **snlf**

## Anhang 2: Ein Poster einer neueren Komödie



## Anhang 3: Die Beziehung zwischen François und Eric

Die folgenden Bilder (A bis F) zeigen die wichtigsten Etappen der Beziehung zwischen François und Eric. Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge und geben Sie ihnen einen Titel, der die Szene, aus der sie stammen, zusammenfasst.

A =



B =



C =



D =



E =



F =



## KORREKTUR 3: Die Beziehung zwischen François und Eric

Die folgenden Bilder (A bis F) zeigen die wichtigsten Etappen der Beziehung zwischen François und Eric. Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge und geben Sie ihnen einen Titel, der die Szene, aus der sie stammen, zusammenfasst.

A = 6



Das abschließende Wiedersehen.

B = 4



Das Fest im Garten.

C = 1



Die Wahl des Spielzeugs.

D = 3



Der Besuch in Eric's Haus.

E = 5



Moment der Entspannung nach einer Reportage.

F = 2



Das ausgepackte Geschenk.

## Anhang 4: Die Repliken

Die folgenden Bilder (1-8) stammen aus verschiedenen Szenen des Films. Finden Sie die passende Zeile zu jedem Bild und beantworten Sie dann die Fragen I bis III.

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



- A. "Du sollst mein Freund Julien sein".
- B. "Was bedeutet das, feuchte Hände?"
- C. " Wir können ihn dir nicht geben, mein Schatz."
- D. " Wir können es einrichten, dass Sie das Haus am Ende des Tages für sich haben."
- E. " Ich nenne dich Coco, weil im Journalismus alle Coco heißen."
- F. "Das Geschenk von Herrn Eric ist gerade angekommen".
- G. " Eric ist weggelaufen."
- H. "Na gut, dann bezahle ich ".

I. Bild 4: Was ist mit dieser Figur passiert?

.....

II. Bild 5: Warum sagt der Mann diesen Satz?

.....

III. Bilder 7: Was ist der Beruf dieses Mannes?

.....

## Korrigenda 4: Die Repliken

1 = F



2 = D



3 = A



4 = B



5 = H



6 = G



7 = C



8 = E



- A. "Du wirst mein Freund Julien sein".
- B. "Was bedeutet das, feuchte Hände?"
- C. " Wir können ihn dir nicht geben, mein Schatz."
- D. " Wir können es so einrichten, dass Sie das Haus am Ende des Tages für sich haben."
- E. " Ich nenne dich Coco, weil im Journalismus alle Coco heißen."
- F. "Das Geschenk von Herrn Eric ist gerade angekommen".
- G. " Eric ist weggelaufen."
- H. "Na gut, dann bezahle ich".

I. Bild 4: Was ist mit dieser Figur passiert?

**Er ist gerade wegen seiner schwitzigen Hände entlassen worden.**

II. Bild 5: Warum sagt der Mann diesen Satz?

**Weil François kein Geld hat, um seinem Banker die Rechnung zu bezahlen.**

III. Bilder 7: Was ist der Beruf dieses Mannes?

**Er ist Besitzer eines Spielzeugladens.**

## Anhang 5: Stellen Sie sich vor!

Hier ist das letzte Bild des Films :



Erfindet in Gruppen von 4-5 Schülerinnen und Schülern einen Dialog zwischen François und Eric während dieser Schlusszene.

Eric:

.....  
.....  
.....

François :

.....  
.....  
.....